



# Chiesa Evangelica Luterana in Italia Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

## 2. Tagung der XIX. Synode 22. April - 25. April 2005, in Ciampino (RM)

### Beschlussprotokoll

Die 2. Tagung der XIX. Synode wird vom Präsidenten der Synode, Dr. Franco Negri, am 22. April 2005 während eines Festgottesdienstes zum 10jährigen Inkrafttreten der Intesa mit dem italienischen Staat eröffnet.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird durch Unterschrift der Synodalen festgestellt. Von 45 stimmberechtigten Synodalen sind 41 anwesend. Damit ist die Synode nach Art. 19, Pkt. 6 der Verfassung der ELKI beschlussfähig.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### **2005/I Wahl eines a.o. Synodalen (Konsistorium)**

Der Dekan (Jürgen Astfalk) schlägt im Namen des Konsistoriums der Versammlung vor, Pfr. Jürg Kleemann zum a.o. Synodalen zu wählen. Der Antrag wird unterstützt. Die Wahl ist geheim. Nach Auszählung der Stimmen (Milkau, Wolf) ergibt sich:

38 ja, 2 nein, 1 Enthaltung. Pfr. Kleemann nimmt die Wahl an und ist damit zum 2. a.o. Synodalen ernannt.

#### **2005/II Annahme des Protokolls der 1. Sitzung der XIX. Synode (Präsidium)**

Der Präsident gibt bekannt, dass die im Laufe des Jahres eingegangenen sprachlichen Änderungen eingefügt wurden. Das Protokoll der 1. Sitzung der XIX. Synode in Seiano di Vico Equense wird ohne weitere Änderungen mit 10 Enthaltungen angenommen.

#### **2005/III Protokoll der a.o. Synode in Rom vom 10.-11.9.2004 – Antrag auf Änderung**

Nach ausführlicher Diskussion über die vorliegende Form des von der a.o. Synode in Rom erstellten Protokolls (Beschlussprotokoll) stellt der Dekan den Antrag, die Synode möge den Präsidenten bitten, ein neues Protokoll (Verlaufsprotokoll) anfertigen zu lassen.

Abstimmung: 31 ja, 0 nein, 9 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

Der Präsident (Franco Negri) beauftragt Frau Fassbinder mit der Erstellung.

#### **2005/IV Entlastung des Konsistoriums (Präsidium)**

Nach Anhörung des Dekansberichtes (Astfalk) sowie der Berichte der Schatzmeisterin (Groeben), der Rechnungsprüfer (Holtz, Dippel), und des Finanzausschusses (Wollesen), mit ausführlichen Diskussionen vor allem zur Strategiekommision, schlägt das Präsidium dem Plenum vor, das Konsistorium für seine Arbeit zu entlasten. Der Antrag wird unterstützt.

Abstimmung: 35 ja, 0 nein, 4 Enthaltungen. Das Konsistorium ist damit entlastet.

#### **2005/V Verhandlungen zum Beitritt der Gemeinde Meran (Bachrach)**

*In Folge der Diskussion im Anschluss an den Bericht der Strategiekommision, die als einen Schwerpunkt die Bildung neuer Gemeinden zum Gegenstand hatte, formuliert Herr Bachrach folgenden Antrag:*

„Unter Berücksichtigung des am 01.05.2004 unterzeichneten Annäherungsabkommens zwischen der ELKI und der Gemeinde Meran, beauftragt die Synode das Konsistorium, die Verhandlungen in den dafür vorgesehenen Zeiten fortzusetzen, und der Synode die Unterlagen für einen definitiven Beschluss vorzulegen. Der Antrag wird unterstützt.

Abstimmung: 37 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird damit einstimmig angenommen.

### **2005/VI Gründung neuer Gemeinden aus bestehenden Gemeindegruppen (Bachrach)**

*Nach Anhörung der Berichte aus den Gemeindegruppen am Gardasee und aus Turin sowie anschließender Diskussion bittet der Dekan im Namen des Konsistoriums die Synode um eine Grundsatzentscheidung bezüglich der Umwandlung bestehender Gemeindegruppen in eigenständige Gemeinden. Der Synodalpräsident fordert Herrn Bachrach auf, seinen Antrag zu verlesen:*

„Nach Anhörung des Konsistoriumsberichts unterstützt die Synode alle Initiativen zum Wachstum der ELKI, nimmt die vorgetragenen Entwicklungstendenzen positiv auf und beauftragt die damit verbundenen Problematiken zu vertiefen, zur Gründung eventueller neuer Gemeinden in Brescia-Gardone, Verona und Turin, sowie der Synode einen konkreten Projektablauf vorzulegen, über den dann abgestimmt werden kann.“

Abstimmung: 41 ja, 1 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

### **2005/VII Bildung einer Perspektivkommission (Zebe)**

*Nach Anhörung des Berichtes der Strategiekommission und des dort erstellten Positionspapiers sowie ausführlicher Diskussion über die Frage, einen Dekan mit hauptamtlichem Sitz in Rom zu bestimmen, präsentiert Pfr. Zebe folgenden Antrag:*

„Die Synode möge beschließen eine synodale Kommission zu berufen, die das künftige Profil des Dekansamtes auf der Grundlage des Statuts der ELKI und unter Einbeziehung der veränderten Verhältnisse in der ELKI beschreibt. Die Kommission soll zwei Vertreter der Laiensynodalen und zwei Vertreter der Pfarrerschaft umfassen. Sie stellt zur Synode 2006 unterschiedliche Lösungsmodelle unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Verhältnisse vor und beschreibt die Beziehungen zu anderen Einrichtungen und der Ortsgemeinde.“

Der Antrag wird unterstützt.

Abstimmung: 39 ja, 1 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen.

### **2005/VIII Wahl der Mitglieder der Perspektivkommission**

Aufgrund der Abstimmung zur Bildung einer Perspektivkommission, die aus den Reihen der Synodalen gebildet werden soll, sind alle Synodenmitglieder gleichberechtigte Kandidaten. Die Wahl ist geheim.

Nach Auszählung (Milkau, Wolf) der abgegebenen Wahlzettel erhalten folgende Mitglieder die meisten Stimmen:

#### Laienmitglieder:

- |                              |            |
|------------------------------|------------|
| - Christian Holtz (Florenz)  | 14 Stimmen |
| - Riccardo Bachrach (Neapel) | 13 Stimmen |
| - Doris Esch (Rom)           | 8 Stimmen  |

#### Pfarrerschaft:

- |                               |            |
|-------------------------------|------------|
| - Holger Milkau (Neapel)      | 18 Stimmen |
| - Sebastian Zebe (Bozen)      | 17 Stimmen |
| - Marcel Cavallo (Mailand II) | 10 Stimmen |

Damit setzt sich die Perspektivkommission zusammen aus Herrn Holtz, Herrn Bachrach, Pfr. Milkau und Pfr. Zebe. Frau Esch und Pfr. Cavallo stehen als Reserve zur Verfügung, im Falle der Verhinderung eines der anderen Mitglieder.

### **2005/IX Verlängerung der Amtszeit des Pfarrers von Genua und Sanremo (Bachrach)**

*Bedingt durch die Diskussion über eine hauptamtliche Stelle des Dekans in Rom, erläutert OKR Wild die Stellung der EKD und gibt dabei bekannt, dass die Pfarrstelle in Genua und Sanremo bereits in diesem Sommer ausgeschrieben werde, ohne dass bislang Gespräche darüber mit den Gemeindevorständen der beiden Gemeinden geführt worden seien. Der Synodalpräsident fordert nach ausführlicher Diskussion das Plenum auf, ihn in seinen vorgesehenen Gesprächen mit der Leitung der EKD über das Vertragsverhältnis dahingehend zu unterstützen, dass die Synode eine klare Stellung in der Angelegenheit beziehen möge. Herr Bachrach verliest daher folgenden Antrag:*

„Die Synode nimmt mit Bedauern die Äußerungen des Vertreters der EKD zur eventuellen Verlängerung der Amtszeit in Italien des Pfarrers der Gemeinde Genua und San Remo zur Kenntnis. Man beauftrage den Synodalpräsidenten, in Absprache mit dem Konsistorium, die Angelegenheit aus rechtlicher Sicht zu analysieren, den zuständigen Organen der EKD die Verwunderung der Synode über die neue Auslegung der EKD-ELKI Verträge von Seiten der EKD auszudrücken, und eine Lösung zu finden, welche versöhnend auf die Notwendigkeiten der ELKI und die Anforderungen der EKD einwirkt.“

Abstimmung: 41 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird damit einstimmig angenommen.

### **2005/X Abschaffung Pflichtkollekte Sizilien (Schatzmeisterin)**

*Die Schatzmeisterin der ELKI (Groeben) stellt ihren Antrag mit der Begründung, dass die Pflichtkollekte für die Gemeinde Sizilien von der Synode zu einem Zeitpunkt beschlossen wurde, als sich die dortige Gemeindegruppe noch in einer Aufbauphase befand. Heute sei Sizilien eine eigenständige Gemeinde, so dass dem Konsistorium eine Sonderbehandlung nicht mehr gerechtfertigt erscheine. Die Schatzmeisterin*

der Gemeinde Sizilien, Fr. Schmidt, bestätigt diese Aussage. Fr. Groeben verliest daher folgenden Antrag:

„Die Synode möge beschließen die Kollekte aller ELKI-Gemeinden für die Gemeinde Sizilien aus dem Katalog der Pflichtgemeinden zu streichen“

Abstimmung: 39 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **2005/XI Abschaffung der Pflichtkollekte für das Frauennetzwerk (Schatzmeisterin)**

*Die Schatzmeisterin begründet auch diesen Antrag mit der Tatsache, dass sich das Frauennetzwerk nicht mehr in der Aufbauphase befinde, sondern mittlerweile von der Synode als eigens Werk der ELKI anerkannt worden sei. Der Antrag wird von der Vorsitzenden des Frauennetzwerkes, Frau Lier, unterstützt. Frau Groeben stellt daher folgenden Antrag:*

„Die Synode möge beschließen die Kollekte aller ELKI-Gemeinden für das Frauennetzwerk der ELKI aus dem Katalog der Pflichtkollekten zu streichen.“

Abstimmung: 39 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **2005/XII Partnerschaftsvertrag mit der Ev. Kirche A.B. in Slowenien (Astfalk)**

*Dekan Astfalk begründet seinen Antrag mit einer kurzen Zusammenfassung der Situation aus der Sicht des Konsistoriums. Der nun abgelaufene Partnerschaftsvertrag habe sich bewährt, für die Zukunft sei an weitere gemeinsame Initiativen gedacht. Nach kurzer Diskussion über die Zeitdauer eines neuen Vertrages verliest er seinen Antrag:*

„Die Synode möge beschließen, der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien vorzuschlagen, die Partnerschaftvereinbarung mit der Ev. Kirche A.B. in Slowenien auf fünf Jahre zu verlängern. Der Vertrag verlängert sich anschließend jährlich, wenn er nicht von einer der beiden Seiten gekündigt wird.“

Abstimmung: 39 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **2005/XIII Kriterien zur Gründung neuer Gemeinden (Kramm)**

*Im Zusammenhang mit den bestehenden Gemeindegruppen am Gardasee und in Turin, welche die Gründung neuer Gemeinden in der ELKI zum Ziel haben, hat das Konsistorium Richtlinien erarbeitet, die darauf abzielen, vergleichbare und transparente Bedingungen herzustellen, um allen Beteiligten an Projekten zur Gründung eigenständiger Gemeinden Klarheit zu verschaffen. Die Vizedekanin erläutert in der darauf folgenden Diskussion die einzelnen Punkte der Kriterien, die auf Grund der Einwände einiger Synodaler leicht verändert werden und liest dann den Antrag im Ganzen vor:*

„Die Synode möge beschließen, sich folgende Kriterien für die Gründung von neuen Gemeinden in der ELKI eigen zu machen:

1. Mindestens 70 eingetragene Mitglieder;
2. Erfassung der Adressen eines darüber hinaus gehenden größeren Kreises von Sympathisanten und Interessierten;
3. Mindestens 30 regelmäßige Beitragszahler eines Gesamtbetrages von ca. 7.000 €/Jahr. Weitere Einkommensquellen (z.B. Amtshandlungen);
4. Stamm von mindestens 10 -15 aktiven Mitgliedern;
5. Funktionierender Beirat von 4 – 6 Mitgliedern inklusive Schatzmeister und Präsident;
6. Regelmäßiges Gottesdienstangebot und weitere regelmäßige Aktivitäten, funktionierende Kommunikation (Gemeindebrief);
7. Vorhandensein von Kirche/Gottesdienstraum und/oder weiteren Räumlichkeiten für Veranstaltungen vor Ort;
8. Etablierte Kontakte zu ökumenischen Partnern vor Ort (Mitarbeit, gemeinsame Veranstaltungen) und evtl. weitere Kooperationspartner (Einrichtungen, Firmen, Kulturinstitute, Konsulat...);
9. Kritische Analyse des Umfelds weiterer potentieller Interessenten, realistische Einschätzung der Entwicklungschancen, auch im italienischen Umfeld;
10. Anerkennung der Verfassung der ELKI.

Anmerkung:

- Wenn die vorliegenden Kriterien erfüllt sind, kann über eine Gemeindegründung nachgedacht werden;
- Die Gründung einer Gemeinde begründet noch nicht automatisch den Anspruch auf eine eigene Pfarrstelle.“

Abstimmung: 23 ja, 2 nein, 9 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

#### **2005/XIV Erweiterung der Homepage der ELKI für die Gemeinden (Groenewold)**

*Herr Groenewold liest seinen Antrag vor und begründet ihn damit, dass in vielen Gemeinden noch keine eigene Website erstellt sei und nennt als Ursache oft technische Schwierigkeiten. Er schlägt daher vor:*

„Die Synode möge beschließen, dass jede Gemeinde, die es möchte, auf der ELKI-CELLI.ORG-Webseite ihre eigene Gemeindeseite installieren kann und so der Gesamtkirche eine höhere Identität gibt.“

Abstimmung: 38 ja, 0 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen.

**2005/XV Seminar für italienische Journalisten (Saggese)**

*Da durch die zahlreichen Interviews und Berichterstattungen, bedingt durch den Papsttod und die Neuwahl, deutlich wurde, dass die katholische Welt Italiens keine grundlegende Vorstellung vom Leben und Glauben der Lutheraner hat, schlägt Pfr. Saggese vor, nochmals bei der FCEI vorstellig zu werden, damit diese, wie bereits vor Jahren geplant, ein Seminar für italienische Journalisten aller Medien veranstaltet. Dieses war damals aus finanziellen Gründen nicht zustande gekommen. Er formuliert daher folgenden Antrag:*

„Die Synode möge beschließen, die FCEI aufzufordern, ein Seminar für italienische Journalisten zu veranstalten. Das Thema sollte den Protestantismus im Allgemeinen behandeln, mit dem Zweck, über Realität, Sprache und Ethik der evangelischen Welt zu informieren. Die FCEI soll die Mitgliedskirchen auffordern, das Projekt finanziell zu unterstützen.“

Abstimmung: 30 ja, 0 nein, 8 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**2005/XVI Haushaltsvoranschlag 2005 (Schatzmeisterin)**

Der Antrag des Synodalpräsidenten (Negri) auf Annahme der Haushaltsvoranschläge wird unterstützt.

Abstimmung: 38 ja, 0 nein, 0 Enthaltung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**2005/XVII Agendenwerk der VELKD (Astfalk)**

Der Dekan verweist auf den Beschluss der Synode vom Vorjahr und bittet nun um Ratifizierung:

„Die Synode möge beschließen, dass in der ELKI zukünftig im deutschsprachigen Bereich das Agendenwerk der VELKD nach einer einjährigen Probe zur festen Anwendung kommen solle.“

Abstimmung: 32 ja, 0 nein, 4 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**2005/XVIII Bilanzen über Vermögensstand der ELKI (Bachrach)**

*Nach kurzer Diskussion über die gesetzliche Notwendigkeit für kirchliche Einrichtungen, zukünftig in den Bilanzen auch den Vermögensstand auszuweisen, und zur besseren Übersicht der effektiven Finanzlage unter besonderer Berücksichtigung der Investitionen in Immobilien und Gesellschaftsanteile, liest Herr Bachrach seinen Antrag:*

„Die Synode möge beschließen, dass die Bilanzen, welche auf der nächsten Synode vorgestellt werden, den Vermögensstand ausweisen.“

Abstimmung: 37 ja, 0 nein, 2 Enthaltung. Damit wird der Antrag angenommen.

**2005/XIX Übersetzung „Lutherische Identität“ (Stoehr)**

Die Synode möge beschließen, eine Übersetzung der Schrift „Lutherische Identität“ von Günter Gassmann zu veröffentlichen und in einem kleinen Heftchen herauszugeben, welches bei Veranstaltungen der Gemeinden, wie Konzerten, Basar etc. verteilt werden kann und zu neuen Kontakten führen soll. Des Weiteren soll die Schrift auch die Adressenliste aller Gemeinden und Gemeindegruppen enthalten.

Abstimmung: 39 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Martina Fassbinder, Protokollant**  
**Rom, den 09.05.2005**

**Franco Negri, Synodalpräsident**  
**San Remo, den 11.05.2005**